



Abb. 29 Kirche, Innenansicht des Chores (S. 112).

Querschiff

Querschiff: Drei quadratische Joche mit Kreuzgewölben in der Höhe des Mittelschiffes. Quergurten einmal abgetreppt, Diagonalgurten wie im Mittelschiff. Die Gewölbekappen aus Bruchstein, getüncht: die Quergurten werden von einer Lisene mit Halbsäule, die Diagonalgurten von Dreiviertelsäulen mit übereck gestellten Kapitälern aufgenommen. An den Pfeilern auf der Seite des Langhauses sind die Dienste in Kämpferhöhe der Seitenschiffarkaden abgekröpft. An den östlichen Vierungspfeilern dagegen sind sie bis herab geführt. Pfeilerbasis mit klotzigen Eckblättern. Kapitälern an der Langhausseite korinthisierend, an der Ostseite mit glatten Polstern (Bossen?) und profilierter Deckplatte.

Der nördliche Querschiffarm ist über das volle Quadrat verlängert; dementsprechend ist zwischen der nördlichen Quergurte und der Stirnwand ein kurzes Tonnenstück eingeschaltet. Im nordwestlichen Eck zeigt sich daher eine Häufung von Konsolen.

Im nordöstlichen Eck gotisches Treppentürmchen; achteckig, durch Kordongesimse dreifach unterteilt, kleine spitzbogige Fenster mit Nasen; an der Südseite ist die Jahreszahl 1466 eingemeißelt. (Vgl. Baugeschichte, S. 15.)

Im Innern des Treppentürmchens in der Nordmauer, gotisches Segmentbogenfenster mit abgefaßtem Gewände, Sohlbank 1,27 m über dem Kirchenpflaster, vermauert, älter als das Treppentürmchen. Weiter oben im Innern an der Westseite vermauerte Türe, die auf eine Empore führte.

Die Türe in der nördlichen Stirnwand, die in die Kreuzkapelle führt, modern. In der Westwand rechteckige Nische (Breite 75 cm, Höhe 90 cm) und romanisches Rundfenster in quadratischer Nische, durch den Anbau des Glockenturmes vermauert.